

**Stellv. Generalkommando**

**X. Armeekorps.**

Hannover, den 30. Jan. 1916.

Abt. IV a<sup>1</sup>. B. Nr. 8340.

## **Verordnung**

betreffend Ruchenbach-Verbot für Haushaltungen.

Auf Grund der Kaiserlichen Verordnung vom 31. Juli 1914 betreffend die Erklärung des Kriegeszustandes, des Artikels 68 der Reichsverfassung, der §§ 4 und 9 des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 in der Fassung des Reichsgesetzes vom 11. Dezember 1915 (RGBl. S. 813) wird im Interesse der öffentlichen Sicherheit für den Bezirk des X. Armeekorps folgendes angeordnet:

### **§ 1.**

Die Verordnung vom 18. Dezember 1915 betreffend Ruchenbach-Verbot für Haushaltungen gilt auch für die Zeit nach dem 31. Januar 1916.

### **§ 2.**

Ausnahmen werden nur für Haushaltungs- und ähnliche Schulen zu Lehrzwecken und für die Verpflegung von Kranken in dringenden Fällen durch die örtliche Polizeibehörde bewilligt.

### **§ 3.**

Wer die Vorschrift des § 1 dieser Verordnung in Verbindung mit § 1 der Verordnung vom 18. Dezember 1915 oder §§ 1 oder 3 der Verordnung vom 14. Dezember 1915 übertritt oder zu solcher Übertretung auffordert oder anreizt, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahre, bei Vorliegen mildernder Umstände mit Haft oder Geldstrafe bis 1500 M. bestraft.

### **§ 4.**

Die Verordnung tritt sofort in Kraft.

**Der kommandierende General.**

gez. v. Linde-Suden, General der Infanterie.